

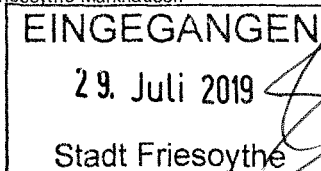
Heimatverein des Kirchspiels Markhausen e.V.



Heimatverein Markhausen e.V. • Am Rugeloh 27 • 26169 Friesoythe-Markhausen

An die
Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Sven Stratmann

26169 Friesoythe



Markhausen, den 26.07.19

Antrag auf Überlassung des ehemaligen Schmiedegebäudes auf dem Grundstück Hauptstraße 30 in Markhausen an den Heimatverein für das Kirchspiel Markhausen zur Einrichtung eines Schmiedemuseums

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Friesoythe ist seit einiger Zeit Eigentümerin des Grundstücks Hauptstraße 30 in Markhausen. Auf diesem Grundstück befindet sich das in der Vergangenheit von der Familie Weiß genutzte Schmiedegebäude. Der Heimatverein für das Kirchspiel Markhausen möchte in diesem Gebäude ein Schmiedemuseum einrichten, in dem nicht nur Informationen zur Geschichte des Schmiedehandwerks vermittelt sondern auch Kurse zur Vermittlung schmiedehandwerklicher Grundlagen angeboten werden sollen.

Aus diesem Grunde beantragen wir

- dem Heimatverein Markhausen das ehemalige Schmiedegebäude in Markhausen, Hauptstraße 30 zur Nutzung zu überlassen,
- das Schmiedemuseum nach seiner Fertigstellung entsprechend den Richtlinien der Stadt Friesoythe zur Förderung von Einrichtungen der Dorfgemeinschaft und von Kultureinrichtungen in die Regelförderung aufzunehmen,
- dem Heimatverein für die Ergänzung der Ausstattung des Schmiedemuseums die derzeit eingelagerten von der Stadt Friesoythe vor einigen Jahren erworbenen Gegenstände aus einer ehemaligen Schmiede aus dem Landkreis Oldenburg zu überlassen,
- den Heimatverein bei der Einwerbung von Fördermitteln für die notwendige Sanierung des Schmiedegebäudes und der Sicherstellung der erforderlichen Kofinanzierung zu unterstützen (z.B. Leader).

Vorsitzender Josef Trenkamp, 26169 Markhausen, Am Rugeloh 27, Tel 04496 / 384

I. stellv. Vorsitzender, u. Kassenwart Günther Geuter, 26169 Markhausen, Nelkenstr. 28, Tel 04496 / 921103

II. stellv. Vorsitzende Elisabeth Kösjan, 26169 Markhausen, Eichenallee 4, 04496 / 279

III. stellv. Vorsitzender Gerhard Gehlenborg, 29169 Markhausen, Zum Eleonorenwald 2, 04496 / 921040

IV. stellv. Vorsitzender Theo Siemer, 26169 Markhausen, Richteweg 1, 04496 / 549

Schriftführerin Rita Lichtenstein, 26169 Markhausen, Hauptstraße 34, 04496 / 921112

Begründung:

Der Heimatverein des Kirchspiels Markhausen hat bereits vor Jahren die Nutzung des auf dem Grundstück Hauptstraße 30 vorhandenen Schmiedegebäudes für ein Schmiedemuseum überlegt, diese Planungen können allerdings erst jetzt nach Klärung der Eigentumsverhältnisse konkretisiert werden.

Dieses Gebäude, in dem über Generationen tatsächlich von der Familie Weiß eine Schmiede betrieben wurde, eignet sich auch deshalb besonders für die Einrichtung eines Schmiedemuseums, weil dem Heimatverein Markhausen geschäftliche Unterlagen aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb Weiß zur Verfügung gestellt wurden, mit denen die Darstellung und Präsentation des damaligen Schmiedehandwerks unterstützt werden kann. Die bereits vorhandene vor einigen Jahren errichtete sogenannte „Radstation“ auf der gegenüberliegenden Straßenseite ergänzt das Vorhaben sinnvoll.

Die Stadt Friesoythe hat bereits vor Jahren das Inventar einer aufgegebenen Schmiede aus dem Landkreis Oldenburg erworben mit dem Ziel, damit das alte Schmiedehandwerk in der Stadt Friesoythe darzustellen. Im letzten Jahr hat der Rat ebenfalls grundsätzlich die Einrichtung eines Schmiedemuseums im Stadtgebiet (Schwaneburgermoor) einvernehmlich unterstützt, auch wenn es nicht zu einer Realisierung der damaligen Planungen gekommen ist.

Die jetzt geklärte Eigentumssituation an der Hauptstraße 30 in Markhausen bietet jetzt eine gute und sinnvolle Möglichkeit, die bisherigen Überlegungen zu bündeln und die Einrichtung eines Schmiedemuseums im Stadtgebiet Friesoythes in Angriff zu nehmen.

Die Vertreter des Heimatvereins haben in den letzten Monaten bereits Kontakte aufgenommen nicht nur zu früheren Schmiedebildungsbetrieben in Markhausen sondern auch zu den hier lebenden Personen, die das Schmiedehandwerk erlernt haben, um diese fachkundigen Personen in die Planungen einzubinden. Auf diese Anfragen hat es bisher eine sehr positive Resonanz gegeben, so dass es aus Sicht des Heimatvereins die Möglichkeit geben wird, zukünftig zu ausgewählten Terminen mit ausgebildeten Schmieden auch das Schmiedehandwerk vor Ort vorzuführen.

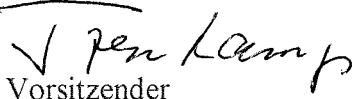
Ziel ist es, neben der Präsentation des Schmiedehandwerks auch interessierten Personen in Kursen und Workshops die Grundlagen des Schmiedens zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, einfache Gegenstände selbst zu erstellen.

Eine Vertreterin des Masterstudienganges Museen und Ausstellungen der Universität Oldenburg hat sich ebenfalls bereit erklärt, den Heimatverein Markhausen bei der Realisierung dieses Konzeptes zu unterstützen.

Auch wenn das ehemalige Schmiedegebäude sich in einem ordentlichen baulichen Zustand befindet, bedarf es für die Herrichtung als Schmiedemuseum und für die Realisierung des Angebotes an Schmiedekursen noch einiger Investitionen in das Gebäude. Hierbei geht es insbesondere um die Sicherstellung der Wasser- und Stromversorgung, die Herrichtung notwendiger sanitärer Anlagen und um einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen. Die dafür entstehenden Kosten können bisher noch nicht konkretisiert werden, sie sind im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes noch zu ermitteln. In diesem Zusammenhang sind auch die Fördermöglichkeiten für die Realisierung des Schmiedemuseums zu prüfen (für das nicht realisierbare Konzept in Schwaneburgermoor waren bekanntlich Leader-Mittel eingeplant) und zu beantragen.

Der Heimatverein Markhausen bittet um Unterstützung unseres Antrages, weil – auch mit hohem ehrenamtlichen Engagement – mit diesem Projekt ein weiteres attraktives Angebot in Markhausen und damit im Stadtgebiet Friesoythe nicht nur für unsere Bürgerinnen und Bürger sondern auch für Besucherinnen und Besucher unserer Stadt realisiert wird.

Mit freundlichen Grüßen


Vorsitzender